

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

58. Jahrgang

Heft 1

2002

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2001/02

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Mit einer ganzen Reihe von gewichtigen Neuerscheinungen, die sich zu über 7000 Druckseiten summieren, haben die Monumenta auch in diesem Jahre ihrem Auftrag gerecht zu werden versucht, die internationale mediävistische Fachwelt mit kritisch bearbeitetem Quellenmaterial und darauf bezogenen Forschungen zu versorgen. Daß dieser Auftrag aus dem frühen 19. Jahrhundert stammt und schon manche Generationen vor uns beschäftigt hat, macht ihn heutzutage da und dort suspekt, wo Innovation im Sinne des noch nie Dagewesenen als Maß aller Dinge gilt, doch wird auch die Geschichtswissenschaft des 21. Jahrhunderts, will sie ihrem Anspruch gerecht werden, nicht auskommen ohne das geduldige Bemühen um die Sicherung und Verbreiterung der Grundlagen ihrer Erkenntnis. Dies besteht in zunehmendem Maße nicht mehr in der Darbietung zuvor unbekannter Quellen, sondern gerade auch in Editionen, die längst gedruckte Texte erstmals mit der Fülle ihrer Vorlagen und in der ganzen Breite ihrer Überlieferung durchschaubar werden lassen. Indem wir Schritt für Schritt ältere, auf unkritischer Grundlage fußende Drucke (auch aus der Frühzeit der Monumenta) entbehrlich machen, tragen wir den gesteigerten Bedürfnissen der Zunft Rechnung und entwickeln methodisch die Kunst der Quellenerschließung weiter.

Zur Beratung über die Lage des Instituts traf sich die Zentralkommission am 7. und 8. März 2002 auf ihrer Jahressitzung in München. Nachdem

Herr Hartmann krankheitshalber hatte absagen müssen, waren unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Fried, Fuhrmann, Hoffmann, Koch, Ladner, Landau (Akademie München), Lieberwirth (Akademie Leipzig), Moraw (Akademie Berlin), Müller-Mertens, Oexle (Akademie Göttingen), Reindel, Schaller, Stotz, Wolfram (Akademie Wien), Wolgast (Akademie Heidelberg) und Zimmermann (Akademie Mainz) beteiligt. Erstmals in der Runde begrüßt wurde Herr Kölzer aus Bonn, der im Vorjahr zugewählt worden war und mittlerweile auch von der Düsseldorfer Akademie mit ihrer Vertretung betraut worden ist. Zu Korrespondierenden Mitgliedern gewählt wurden Prof. Anne Duggan (London), Prof. Olivier Guyotjeannin (Paris) sowie Prof. Massimo Miglio, der neue Direktor des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo (Rom).

Dankbar gedachte die Zentraldirektion des früheren Mitarbeiters Dr. Gerhard Schmidt, der am 6. Juni 2001 mit 81 Jahren in Dresden verstorben ist. Nachdem er in der DDR aus politischen Gründen den Archivdienst hatte verlassen müssen, stieß er 1975 zur damaligen „Arbeitsgruppe MGH“ an der Akademie der Wissenschaften der DDR, für die er auch über den Eintritt in den Ruhestand (1985) hinaus noch tätig blieb. Er hat sich verdienstvoll an der redaktionellen Gestaltung der von Margarete Kühn bearbeiteten Constitutiones-Bände IX und X beteiligt und deren Register gefertigt.

Im Institut in München hält die personelle Fluktuation an. Zum Jahresende 2001 ist aus Altersgründen Dr. Alfred Gawlik ausgeschieden, der bei allen Diplomata-Projekten der letzten 35 Jahre unentbehrliche und selbstlose Hilfe geleistet hat. Am 1. April 2002 folgte ihm in den Ruhestand Dr. Gabriel Silagi, der 1979 den Abschlußteil des V. Poetae-Bandes (Ottonenzeit) vorgelegt hat und seither mit der Vollenendung der Poetae aevi Carolini auf der Basis der von Bernhard Bischoff zusammengetragenen Funde beauftragt war. Beide Stellen müssen zur Kostenersparnis neun Monate vakant bleiben. Schneller wiederbesetzt werden kann die Stelle einer Halbtagskraft im Sekretariat, aus der Frau B. Malz zum 31. März 2002 ausgeschieden ist. Ohne festen Inhaber bleibt eine weitere Stelle, die wegen der kritischen Haushaltslage nur für vorübergehende Aushilfen, vornehmlich aber zum Ausgleich von Defiziten im Sachmittelletat verwendet wird. Zu den seit Jahren üblich gewordenen Restriktionen gegenüber den nominellen Haushaltsansätzen trat 2002 ein zusätzlicher Abzug in Höhe von 47700 €, der in der

finanziellen Wirkung der Blockierung einer ganzen Stelle gleichkommt. Die Zentraldirektion hat, wenn auch vergeblich, gegenüber dem zuständigen bayerischen Ministerium ihre Besorgnis über die Einschränkung der Arbeitsfähigkeit des Instituts zum Ausdruck gebracht.

Unentbehrlich für die Fortführung des Arbeitsprogramms im bisherigen Umfang ist die Zusammenarbeit mit den Akademien der Wissenschaften, weshalb die MGH die forschungspolitische Diskussion um die Zukunft der dort betriebenen Langfristprojekte mit besorgter Aufmerksamkeit verfolgen. – Im einzelnen ist zu berichten, daß in Berlin Herr Müller-Mertens die Leitung der Arbeitsstelle nach 35 Jahren zum 31. Dezember 2001 niedergelegt hat. Seine großen Verdienste um die Kontinuität und die Erneuerung der Constitutiones-Arbeit wurden am 9. Februar 2002 in Berlin auf einer Feier gewürdigt, die sich an die Jahressitzung der Mittelalter-Kommission der Berlin-Brandenburgischen Akademie anschloß. Dabei wurde ihm die in der Reihe „Studien und Texte“ erschienene Dankesgabe von Kollegen, Schülern und Mitarbeitern überreicht. Zum kommissarischen Leiter der Arbeitsstelle ab 1. Januar 2002 wurde von der Akademie Dr. M. Lindner bestellt. – An der Düsseldorfer Akademie hat sich die für das Kooperationsprojekt „Diplomata Ludwigs des Frommen“ (Prof. Johaneke, Münster) zuständige Kommission unter dem Vorsitz von Herrn Kölzer am 12. Dezember 2001 neu konstituiert. Hier ist 2003 mit einer Vorhabenprüfung durch die Union der Akademien zu rechnen. – Von der Göttinger Akademie ging wie seit Jahren nur ein finanzieller Zuschuß ein, doch sollen die Bemühungen um ein mit den MGH gemeinsames Vorhaben erneuert werden. – Einen Rückschlag hat dieses Bestreben in Heidelberg erfahren, weil die dortige Akademie gezwungen war, einem Programm für Nachwuchsförderung Vorrang zu geben. – In Leipzig dagegen hat die Sächsische Akademie eine langfristige Fortführung der zunächst bis Ende 2001 befristeten Arbeiten an den verschiedenen Glossierungen des Sachsenspiegels erreichen können. Es besteht eine begleitende Kommission unter dem Vorsitz von Prof. H. Lück (Halle). – Einen kontinuierlichen Fortgang nehmen in Mainz das mit einer Stelle ausgestattete Projekt „Concilia der Willigis-Ära“ sowie in München die von zwei Mitarbeitern getragene Edition der Diplomata Kaiser Friedrichs II. – In Wien, wo die „Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters“ bei der Österreichischen Akademie ebenso wie das Institut für österreichische Ge-

schichtsforschung Träger der Zusammenarbeit mit den MGH ist, soll parallel zu den Abschlußarbeiten an den Diplomata Kaiser Heinrichs VI. das neue Vorhaben, die Urkunden König Philipps von Schwaben, in Angriff genommen werden. Der Beirat der Forschungsstelle, dessen Vorsitz Herr Wolfram übernommen hat, tagte am 12. März 2002. – Beim Schweizerischen Nationalfonds ist als nächstes MGH-Projekt die Bearbeitung der Einsiedler Annalen und verwandter Quellen des Klosters beantragt worden; es besteht Aussicht, noch 2002 einen neuen Mitarbeiter aus der Schweiz in München begrüßen zu können. – Nach dem Abschluß einer Vereinbarung mit der „Israel Academy of Sciences and Humanities“ im Vorjahr sind inzwischen mehrere Vorschläge für Editionsprojekte in der gemeinsamen Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ eingegangen, die im einzelnen noch der Abstimmung bedürfen. – Beim Jubiläumskongreß des Historiographischen Instituts in Tokio, das 1901 seine Publikationstätigkeit nach dem Vorbild der MGH aufnahm, haben Herr Moraw und Dr. H. Schneider die MGH vertreten.

Erfreulicherweise mangelt es weiterhin nicht an Vorschlägen und Angeboten für neue Projekte, die das Jahr über den MGH unterbreitet worden sind und von der Zentralkommission zu erörtern waren. Fest vereinbart wurden mit Dr. W. Mrozowicz (Breslau) eine Edition schlesischer Annalen des 13.-15. Jh. (zum Ersatz der entsprechenden Teile von MGH SS 19) sowie mit Prof. W. Kaiser (Tübingen) eine Ausgabe der sog. *Collectio Gaudenziana*, einer Sammlung von Exzerpten weltlicher Rechtsquellen, die in einer Beneventana-Handschrift des ausgehenden 10. Jh. überliefert ist. Herr Kölzer plant nach dem Abschluß seiner Merowinger-Edition einen Korrektur- und Ergänzungsband zu den Diplomata des 10. Jh. (Konrad I. bis Otto III.), dem digitalisierte Photos der Originale auf CD-ROM beigegeben werden sollen. Schließlich wurde beschlossen, Frau Dr. A. Rzhiginskaya in Wien mit den Diplomata Philipps von Schwaben zu betrauen.

Laufende Projekte:

Scriptores: Priv. Doz. Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. B.) hat als Bearbeiter der sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta ein sechsmonatiges Stipendium der Gerda-Henkel-Stiftung für Forschungen zur Wirkungsgeschichte genutzt, die in die Einleitung

seines Bandes der *Gesta pontificum Romanorum* eingehen sollen. – Dr. H. Steiner (Frauenfeld) hat das Manuskript seiner Ausgabe von Ratperis *Casus sancti Galli* (einschließlich einer deutschen Übersetzung) abgeschlossen und dabei Anregungen von Herrn Stotz verarbeitet. – Prof. P. Chr. Jacobsen (Köln) hat nach seiner Emeritierung in Erlangen die Arbeit an der Edition der *Vita* des Johannes von Gorze, verfaßt von Johannes von St. Arnulf, wieder aufgenommen und kündigt einen baldigen Abschluß an. – Frau Dr. M. Giese (München) hat zur Entlastung der Einleitung ihrer Ausgabe der *Annales Quedlinburgenses* dem DA einen Aufsatz über die *Annales Ottenburani* eingereicht und hofft, die Edition im Laufe des Jahres abschließen zu können. – Prof. E. Tresp (St. Gallen/Freiburg i. Ü.) hat sich nach einer längeren Unterbrechung, die durch die Übernahme seines neuen Amtes als Stiftsbibliothekar in St. Gallen bedingt war, wieder der Kommentierung von Ekkehard's *Casus sancti Galli* zugewandt und dafür auch weiteres Material aus dem Nachlaß Haefele übernommen. – Die Edition der *Vita Heriberti* und kleinerer Dichtungen Lamberts (Lantberts) von Deutz, bearbeitet von Dr. B. Vogel (Erlangen), ist erschienen. – Für die *Touler Vita* Papst Leos IX. hat Prof. H. G. Krause (Hamburg), unterstützt von Dr. D. Jasper, den Text samt Übersetzungen und Kommentar in endgültige Gestalt gebracht. Die Einleitung ist in Arbeit. – Nach einer abschließenden Revision des Manuskripts durch Dr. D. Jasper und Frau Dr. V. Lukas ist die von Prof. I. S. Robinson (Dublin) bearbeitete Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054-1100 zu zwei Dritteln umbrochen; die Register sind vorbereitet. – Dr. Ch. Lohmer hat die Bearbeitung der Chronik Frutolfs von Michelsberg auf der Basis des Manuskripts von Prof. F. J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) bis zum Jahre 347 n. Chr. fortgeführt. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII* Pauls von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Priv. Doz. Dr. K. Naß hat die Jahresberichte des *Annalista Saxo* von 1051 bis 1100 druckfertig gemacht und für 1101 bis 1139 den Editionstext überprüft. Ein Abschluß des Manuskripts zum Jahresende zeichnet sich ab. – Die Ausgabe der *Vita* des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen durch Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) verzögert sich. – Bei den *Viten* Gottfrieds von Cappenberg hat Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) auf der Basis des Manuskripts von Frau Dr. G. Niemeyer die Bearbeitung der beiden Prosaviten abgeschlossen. Den Kommentar zur metrischen *Vita* hat Frau Dr. V. Lukas ergänzt und überarbeitet. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der

Stadt Frankfurt beurlaubt, schreitet bei der Textherstellung und der Kommentierung der Gedichte des Heinrich von Avranches weiter planmäßig voran und hat gut die Hälfte seines Pensums bewältigt. – Keine Fortschritte meldet Prof. W. Kirsch (Röblingen) bei der *Cronica montis Sereni*. – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupt-Hs. der Chronik des Nicolaus de Jamsilla fortgeführt und bei einem Besuch in Neapel weitere Codices untersucht. – Mit Frau Prof. A. D. v. den Brincken (Köln) wurde ein Konzept für die Ausgabe der Chronik Martins von Troppau vereinbart, das die Berücksichtigung von voraussichtlich fünf Handschriften aus drei verschiedenen Rezensionen vorsieht; derzeit ist sie mit der Auswahl der Leithandschrift und deren Überprüfung beschäftigt. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat im Anschluß an ihre Habilitation in Münster ein zweimonatiges Stipendium des Deutschen Historischen Instituts in Rom zu Handschriftenstudien für ihr Vorhaben *Flores temporum* nutzen können. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat nur sporadisch an der Edition der Viten Papst Coelestins V. weiterarbeiten können. – Wenig Fortschritt wird auch bei der von Prof. L. Schugge gemeinsam mit Dr. O. Clavuot (Zürich) übernommenen Arbeit an der *Historia ecclesiastica* des Tholomeus von Lucca gemeldet. – Herr Zimmermann arbeitet nach dem Abschluß des Umbruchs von Thomas Ebendorfers *Chronica regum Romanorum* an den Registern.

Staatsschriften: Dr. H. Schneider hat Handschriften mit Werken Engelberts von Admont in Klagenfurt und Rom konsultiert und mit der Nachkollation der Schrift *De ortu et fine Romani imperii* begonnen, die im Editionsmanuskript von Frau H. Zinsmeyer vorliegt. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) wird zum Jahresende pensioniert werden und sich dann die Edition der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg wieder vornehmen. – Bei den großenteils umbrochenen Editionen der Politischen Schriften Lupolds von Bebenburg durch Prof. J. Miethke (Heidelberg) und Dr. Ch. Flüeler (Freiburg i. Ü.) sind nur noch einige Teile der Einleitung in endgültige Gestalt zu bringen. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) hat die Kommentierung des Oberrheinischen Revolutionärs vollendet und sitzt an einer Schlußredaktion, die bis zum Herbst abgeschlossen sein soll.

Leges: Dr. Ch. H. F. Meyer (Erlangen) hat mit dem Ziel einer Überlieferungsgeschichte der *Leges Langobardorum* weitere Handschriften langobardischer Gesetze und italischer Kapitularien unter-

sucht. – Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) hat den gesamten Text der von ihm bearbeiteten *Recensio Walcausina* des langobardischen Rechts in ein neues Datenformat gebracht und damit begonnen, die zahlreichen Marginalien zuzuordnen. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. B.) hat seine Arbeit an den Kapitularien Karls des Großen nicht so zügig wie geplant fortführen zu können. – Auf der Grundlage des erstellten „Rohtextes“ der Falschen Kapitularien des Benedictus Levita ist Priv. Doz. Dr. G. Schmitz dabei, unterstützt von Frau Dr. V. Lukas und Tübinger Helfern, die Edition gemäß den einzelnen verarbeiteten Vorlagen auszugestalten. Die Kapitulationes, mehrere Teilstücke aus allen drei Büchern sowie die *Additio 2* sind in diesem Sinne bearbeitet. Nachdem die DFG die Förderung eingestellt hat, wird das Projekt mit den Ressourcen des Instituts fortgeführt werden müssen. – Beim 2. Supplementband zu *Concilia 4*, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, steht die Arbeit am Wortregister kurz vor dem Abschluß. – Der 5. *Concilia*-Band (875-909), für den größere Teile von Herrn Hartmann und Priv. Doz. Dr. G. Schmitz seit langem vorliegen, ist zugunsten von Benedictus Levita vorübergehend in den Hintergrund getreten. – Der *Concilia*-Band 6,2 (962-1001) von Prof. E.-D. Hehl (Mainz) liegt größtenteils im Umbruch vor; die Arbeit an den Registern ist im Gange. – Den 7. *Concilia*-Band (1023-1059) mußte Dr. D. Jasper wegen Aushilfe bei der Berthold/Bernold-Chronik und bei der *Touler Vita Leonis IX* (siehe oben) zeitweilig zurückstellen. – Für den abschließenden Band 4 der *Capitula episcoporum* hat Dr. R. Pokorny die Hinweise und Ergänzungen zu den Bänden 1-3 abgeschlossen und die Gesamteinleitung verfaßt. Einige Nacharbeit erfordern noch die Register. – In der Berliner *Constitutiones*-Arbeitsstelle hat Prof. W. Eggert das gesamte Manuskript für den Rest des Bandes 6,2 (1333-1335) mit 370 Texten vorgelegt. Die Klärung einiger Detailfragen verzögert sich infolge seiner Erkrankung. Für die Zeit ab 1357 hat Dr. M. Lindner die Bearbeitung des Materials in Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Dänemark (137 Stücke) abgeschlossen, desgleichen Dr. O. Rader in Altbayern (226 Stücke) und Frau U. Hohensee in Baden-Württemberg (373 Stücke). Die elektronische Vorab-Publikation der Karls-Urkunden aus Berlin und Brandenburg, um die sich Herr M. Lawo verdient gemacht hat, ist als CD-ROM erschienen und kann über die MGH in München bezogen werden. – Die von Dr. F.-M. Kaufmann in der Leipziger Arbeitsstelle bearbeitete Glosse des Johannes von Buch zum Landrecht

des Sachsenspiegels liegt im Umbruch vor. Mit der Einleitung und dem Namenregister ist begonnen worden; das Glossar soll später unter Einbeziehung der Lehnrechtsglosse nachgeliefert werden, die als nächstes Vorhaben ansteht. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) schreitet in der Bearbeitung des Meißener Rechtsbuches weiter voran. – Bei der von Prof. G. Kreuzer (Augsburg) seit langem betriebenen Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein ist eine Komplikation durch die Entdeckung einer weiteren Handschrift in Kremsmünster eingetreten.

Diplomata: Prof. P. Johanek (Münster) hat für die *Diplomata Ludwigs des Frommen* Archive in Turin und Stuttgart besucht sowie mit französischen Kollegen über die geplante Faksimile-Ausgabe beraten, während seine Mitarbeiter, Herr V. Tschuschke und Herr V. Schweers, die Kollationsarbeiten fortsetzten und die EDV-Basis modernisierten. Als mittelfristiges Ziel ist der Abschluß eines ersten Teilbandes bis 2006 ins Auge gefaßt. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die „Studien und Texte“ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner *Diplomata Heinrichs V.* entlasten soll. – Bei der Wiener Edition der *Diplomata Heinrichs VI.* aus dem Nachlaß von Herrn Appelt ist Frau Dr. A. Rzhacek weiter mit der Überarbeitung der kanzleigeschichtlichen Einleitung beschäftigt, während sich Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek, unterstützt von Frau Ch. Gigler und Frau R. Spreitzer, der Revision und Nachbearbeitung der Texte widmet. Frau Dr. B. Meduna und Dr. E. Reiter bemühten sich um die Identifizierungsprobleme des Namenregisters. – Herr Koch hat im Herbst den ersten Band seiner *Diplomata Friedrichs II. (bis 1212)* vorgelegt, der mittlerweile umbrochen ist. Die Register sind in Arbeit. Die Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel haben die Materialsammlung für die Folgezeit durch den Besuch von rund 40 Archiven weiter ausgebaut. – Der zweite Band der *Urkunden Wilhelms von Holland*, bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) und revidiert von Dr. A. Gawlik, ist von Prof. J. G. Kruisheer (Maarssen) abschließend durchgesehen und dann umbrochen worden. – Dr. I. Schwab (München) hat sich nach Bewältigung anderer Vorhaben wieder den *Urkunden Alfons von Kastilien* zugewandt. – Prof. J. Wild (München) hat für die *Diplomata Konradins* Arbeitsmaterialien im Deutschen Historischen Institut in Rom gesichtet und kündigt weitere Archivreisen an. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) meldet auf dem Wege zu seiner Ausgabe der *Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem* weitere Fort-

schritte: 212 Stücke für die Johanniter und daneben 7 „Nachzügler“ wurden im Berichtsjahr bearbeitet, was insgesamt 642 (von 852) ausmacht.

Epistolae: Frau Prof. C. Märtl ist von Braunschweig nach München gewechselt und wird die Arbeit am Codex Udalrici erst nach ihrem vollständigen Umzug wiederaufnehmen können. – Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) hat wegen beruflicher Belastungen sein Vorhaben, die Lombardische Briefsammlung, wenig fördern können. – Prof. T. Reuter (Southampton) nutzt seit Herbst 2001 ein Forschungsfreijahr, um bei seiner Edition von Wibalds Briefbuch entscheidend voranzukommen. – Die auf Prof. H. Plechl (Laufenburg) zurückgehende Edition der Tegernseer Briefsammlung, die Prof. W. Bergmann (Oberhausen) aktualisiert hat, ist im Institut von Priv. Doz. Dr. K. Naß und vor allem Frau Dr. V. Lukas abschließend revidiert und dann umbrochen worden. Die Register sind in Arbeit. – Prof. P. Herde (Würzburg), inzwischen ohne Helfer, hat die Briefsammlung des Richard von Pofi bis zum Abschluß seiner Coelestin-Viten (siehe oben) zurückgestellt. – Prof. M. Thumser (Berlin) ist mit der Edition der *Epistolae* und *Dictamina* Papst Clemens IV. nur wenig vorangekommen, was sich aber bald wieder ändern soll.

Antiquitates: Dr. G. Silagi hat aus dem von Herrn Bischoff gesammelten Material für die Nachträge zur Karolingerzeit (*Poetae* 6,2) die Texte älteren Ursprungs ausgesondert, überläßt die editorische Bearbeitung der verbleibenden Gedichte aber seinem Nachfolger. – Die Edition des Karolingischen Reichskalenders und seiner Überlieferung bis ins 12. Jh. von Prof. A. Borst (Konstanz) ist in drei mächtigen Bänden erschienen. – Die Überarbeitung der Edition des *Necrologs* des Klosters Michelsberg in Bamberg durch Dr. J. Nospickel (Osnabrück) ist weiter im Gange. Die ergänzenden Beiträge von Dr. E. Hochholzer (Sommerach) und Prof. J. Wollasch (Freiburg i.Br.) liegen vor. – Prof. D. W. Poeck (Münster), der die Bearbeitung der Osnabrücker und Bremer *Domnecrologien* übernommen hat, konzentriert sich vorerst auf die Osnabrücker Überlieferung, die unmittelbar auf das Domstift zurückgeht.

Quellen zur Geistesgeschichte: Dr. H. Willjung (Freiburg i.Br.) hat die Beschäftigung mit Aeneas von Paris, *Adversus Graecos*, und Ratramnus von Corbie, *Contra Graecorum opposita*,

wiederaufgenommen und stellt ein Probestück für die Edition in Aussicht. – Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) hat Buch IV von Heimo von Bamberg, *De decursu temporum*, abschließend durchgesehen und sitzt an Buch V. – Dr. M. Kaup (Konstanz) kündigt den Abschluß seiner Edition der anonymen Traktate *De semine scripturarum* und *De principe mundi* für 2003 an und prüft derzeit die Möglichkeiten der editorischen Präsentation verschiedener Kurzfassungen. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) mußte die Arbeit am *Liber revelationum* des Richard von Schöntal unterbrechen. – Prof. K. V. Selge (Berlin) ist mit seiner Ausgabe des *Psalterium decem chordarum* Joachims von Fiore soweit, daß er den Abschluß im laufenden Jahr erwartet. – Die Auswahl-edition des Wolfenbütteler „*Rapularius*“ von Frau Dr. H. Hölzel (München) liegt im Umbruch vor; die Register sind in Arbeit.

Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland: Als erster Band ist die Konstanzer Dissertation von Frau Dr. E. Haverkamp (Houston) mit den Berichten über Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs vorgesehen. Allerdings verzögert sich das Druckmanuskript weiter, das als Grundlage für die deutsche Übersetzung der Quellen erforderlich ist.

Schriftenreihe: Während Band 43 mit dem Werk von Prof. F. Šmahel (Prag) über die Hussitische Revolution in der deutschen Übersetzung von Dr. Th. Krzenek noch auf sich warten läßt, liegen als Band 48 die stark erweiterte Heidelberger Dissertation von Dr. M. M. Tischler über Einhards *Vita Karoli* sowie als Band 50 die Bonner Dissertation von Dr. Th. Offergeld über das Königtum Minderjähriger im frühen Mittelalter vor. Als nächstes zu erwarten ist die Leipziger Habilitationsschrift von Dr. B. Schütte über die Herrschaftspraxis Philipps von Schwaben.

Hilfsmittel: Erschienen ist Herrn Schallers Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vinea unter Mitarbeit von Dr. B. Vogel (Band 18).

Studien und Texte: Auch hier liegen zwei weitere Bände vor, nämlich die oben erwähnte Dankesgabe für Herrn Müller-Mertens, herausgegeben von Dr. O. Rader und Herrn M. Lawo (Band 29), und die Abhandlung von Prof. F.-R. Erkens (Leipzig) über Kurfürsten und Königswahl (Band 30). Weiteres ist in Vorbereitung.

Elektronische Monumenta (eMGH): Erschienen ist die dritte Lieferung, die über die beiden vorangegangenen hinaus neben Neuerscheinungen der letzten Jahre die meisten Bände der *Scriptores rerum Germanicarum* enthält. Für die Zukunft angestrebt wird ein jährlicher Rhythmus des Erscheinens ergänzender Lieferungen.

Deutsches Archiv: Die Redaktion liegt bei Dr. R. Pokorny und Dr. H. Schneider. Neben den zwei Heften des laufenden Jahrgangs ist der angekündigte Registerband zu den Bänden 1 bis 50 erschienen, an dem Frau Dr. M. Giese besondere Verdienste hat.

Bibliothek: Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung von Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters, dem Frau B. Arensmann und Frau B. Rommel zur Seite standen, 2090 Monographien sowie 271 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken und 42 elektronische Medien erworben. Weiter ausgebaut wurde das elektronische Informationsangebot. So steht der Besprechungsteil des DA ab Band 50 im Internet als Volltext zur Verfügung; nach Titeln erfaßt sind die Bände 1-2 sowie 32-49. Für die Erschließung unselbständig erschienener Werke im Rahmen des elektronischen Bibliothekskatalogs, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut in Paris erfolgt, hat die DFG für ein Jahr eine Stelle gewährt, in die sich Frau A. Hoffmann und Frau D. Hoffmann teilen.

Stand der Veröffentlichungen

(März 2002)

Erschienen:

Lantbert von Deutz, Vita Heriberti, Miracula Heriberti. Gedichte. Liturgische Texte. Herausgegeben von BERNHARD VOGEL (*Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi* 73)

Der karolingische Reichskalender und seine Überlieferung bis ins 12. Jahrhundert. Herausgegeben von ARNO BORST (*Libri memoriales* 2)

Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Petrus de Vineia. Bearbeitet von HANS MARTIN SCHALLER unter Mitarbeit von BERNHARD VOGEL (*Hilfsmittel* 18)

- MATTHIAS M. TISCHLER, *Einharts Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption* (Schriften 48)
- THILO OFFERGELD, *Reges pueri. Das Königtum Minderjähriger im früheren Mittelalter* (Schriften 50)
- Turbata per aequora mundi. Dankesgabe an Eckhard Müller-Mertens.* Unter Mitarbeit von MATHIAS LAWOW herausgegeben von OLAF B. RADER (Studien und Texte 29)
- FRANZ-REINER ERKENS, *Kurfürsten und Königswahl. Zu neuen Theorien über den Königswahlparagrafen im Sachsenspiegel und die Entstehung des Kurfürstenkollegiums* (Studien und Texte 30)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters.* Heft 56, 2 (2000) und 57, 1 (2001)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters.* Registerband für die Jahrgänge 1 (1937) - 50 (1994). Bearbeitet von MARTINA GIESE u. a. (2001)
- elektronische Monumenta Germaniae Historica* (eMGH). 3. Lieferung (2002)

Im Druck:

- Die Reichschronik des Annalista Saxo.* Herausgegeben von KLAUS NASS (Scriptores 37)
- Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz.* Herausgegeben von IAN S. ROBINSON (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14)
- Thomas Ebendorfer, Chronica regum Romanorum.* Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 18)
- Die Toulser Vita Leos IX.* Herausgegeben und übersetzt von HANS-GEORG KRAUSE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)
- Die Viten Gottfrieds von Cappenberg.* Herausgegeben von GERLINDE NIEMEYER und INGRID EHLERS-KISSELER (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 74)
- Ratpert, Casus sancti Galli.* Herausgegeben und übersetzt von HANNES STEINER (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 75)
- Politische Schriften des Lupold von Bebenburg.* Herausgegeben von JÜRGEN MIETHKE und CHRISTOPH FLÜELER (Staatsschriften des späteren Mittelalters 4)
- Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869 - 871.* Herausgegeben von RUDOLF SCHIEFFER (Concilia 4, Supplementum 2)
- Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 916 - 1001, Teil 2.* Herausgegeben von ERNST-DIETER HEHL (Concilia 6, 2)
- Capitula episcoporum.* Einleitung von RUDOLF POKORNY. Register (Capitula episcoporum 4)

- Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1331 - 1335, Teil 3.* Herausgegeben von WOLFGANG EGGERT (Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 6, 2, 3)
- Glossen zum Sachsenspiegel, Landrecht. I. Buch'sche Glosse.* Herausgegeben von FRANK-MICHAEL KAUFMANN (Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series 7)
- Die Urkunden Friedrichs II. Teil 1: Die Urkunden Friedrichs II. 1198 - 1212.* Herausgegeben von WALTER KOCH unter Mitwirkung von KLAUS HÖFLINGER und JOACHIM SPIEGEL (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 14, 1)
- Die Urkunden Heinrich Raspes und Wilhelms von Holland, Teil 2.* Herausgegeben von DIETER HÄGERMANN und JAAP G. KRUISHEER unter Mitwirkung von ALFRED GAWLIK (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 18, 2)
- Die Tegernseer Briefsammlung.* Herausgegeben von HELMUT PLECHL unter Mitarbeit von WERNER BERGMANN (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 8)
- Das Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg.* Herausgegeben von JOHANNES NOSPICKEL. Mit Beiträgen von DIETER GEUENICH, ELMAR HOCHHOLZER und JOACHIM WOLLASCH (Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 6)
- Der Wolfenbütteler „Rapularius“.* Auswahledition. Herausgegeben von HILDEGUND HÖLZEL (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 17)
- Heimo von Bamberg, De decursu temporum.* Herausgegeben von HANS-MARTIN WEIKMANN (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19)
- FRANTIŠEK ŠMAHEL, *Die Hussitische Revolution.* Übersetzt von Thomas Krzenck, Redaktion: Alexander Patschovsky (Schriften 43)
- BERND SCHÜTTE, *König Philipp von Schwaben. Itinerar - Urkundenvergabe - Hof* (Schriften 51)
- Fortschritt durch Fälschungen? Ursprung, Gestalt und Wirkungen der pseudoisidorischen Fälschungen.* Beiträge zum gleichnamigen Symposium an der Universität Tübingen vom 27. und 28. Juli 2001. Herausgegeben von WILFRIED HARTMANN und GERHARD SCHMITZ (Studien und Texte 31)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters.* Heft 57, 2 (2001) und 58, 1 (2002)
- elektronische Monumenta Germaniae Historica (eMGH), 4. Lieferung*